Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1959)
Heft: 3

Artikel: Die Schweizer Mustermesse in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793454

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

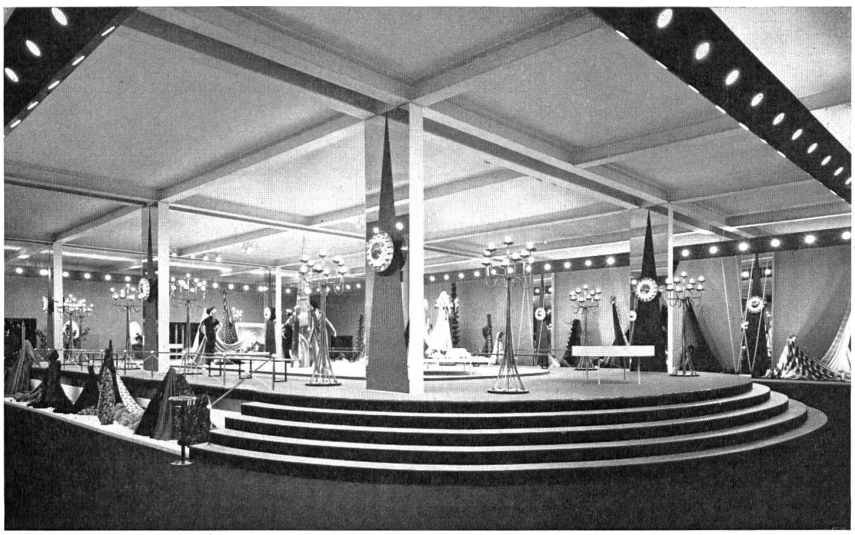
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

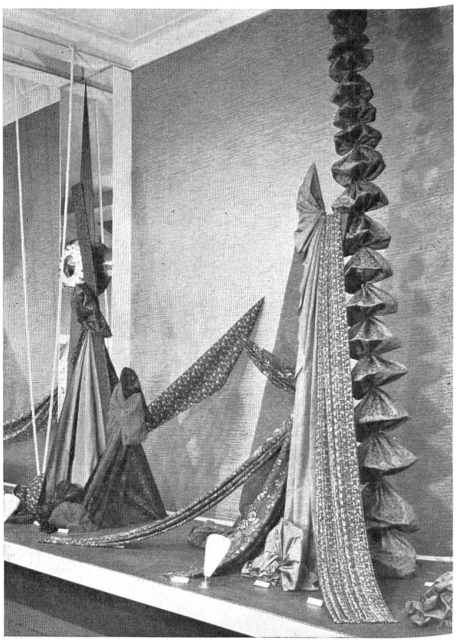
DIE SCHWEIZER MUSTERMESSE IN BASEL



Es erübrigt sich heute, die Rolle und Bedeutung der Basler Messe für das Wirtschaftsleben der Schweiz und ihre Handelsbeziehungen mit dem Ausland eigens hervorzuheben. Es soll jedoch auf die fortgesetzten Anstrengungen der Messe hingewiesen werden, die sie im Interesse der Textil- und Bekleidungsindustrie unternimmt, um letzterer den Platz einzuräumen, der ihr innerhalb der gesamten Produktion des Landes gebührt. In dieser Hinsicht befand sich die 43. Schweizer Mustermesse durchaus auf der Höhe, indem sie dem aktuellen Bedürfnis einer Gruppierung der verschiedenen Sparten entsprach, nicht nur um den Geschäftsleuten eine Arbeitserleichterung zu verschaffen, sondern auch um das heute von allen Seiten immer heftiger angesprochene Interesse des Publikums besser auf sich zu lenken, das bei Überbeanspruchung sehr schnell erlahmt und zerstreut wird. Deshalb war es angebracht, der traditionellen Halle « Création » und dem Salon « Madame — Monsieur », der sich gleichfalls als unentbehrlich erwiesen hat, das « Trikot-Zentrum » hinzuzufügen, denn die Maschenindustrie, obwohl sie eine Seitenbranche bildet, ist nicht weniger wichtig in der Bekleidungsbranche.

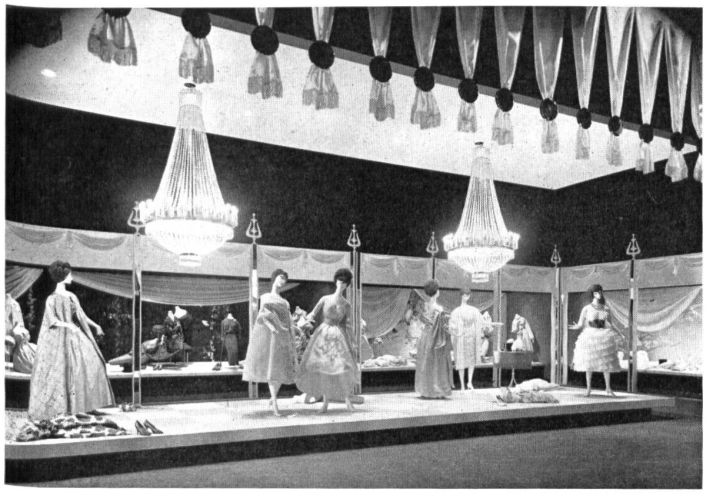
« *Création* »

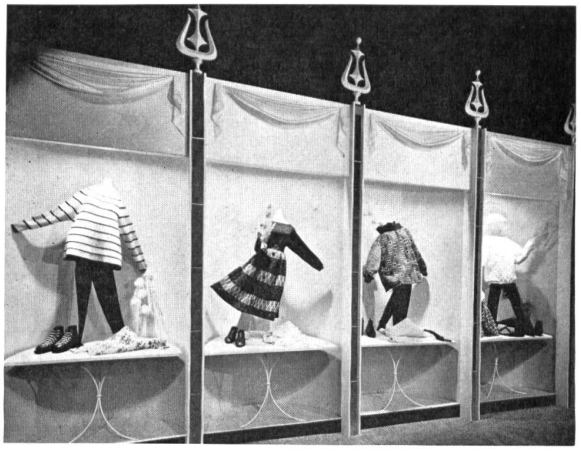
Wie jedes Jahr wurde diese Ausstellung von Donald Brun aussergewöhnlich geschmackvoll zusammengestellt und zeigte Spitzenleistungen an Neuheiten. Ein grosser Haupteingang, anstelle der seitlichen Türen der vergangenen Jahre, ermöglichte ein besseres Gesamtbild der Halle, deren grossartige Aufmachung in einem prächtigen Wasserstrahl gipfelte. Die letzten Neuheiten aus Seide, Baumwolle, Wolle und Spitze, als Kleider auf Mannequins geheftet, waren auf der rund um das Wasserbecken laufenden Estrade aufgestellt. Im übrigen Raum verteilt, waren alle nur vorstellbaren Stoffe zu sehen, auf die verschiedensten Arten dargestellt, auch Accessoires, Schuhwerk u.s.w.

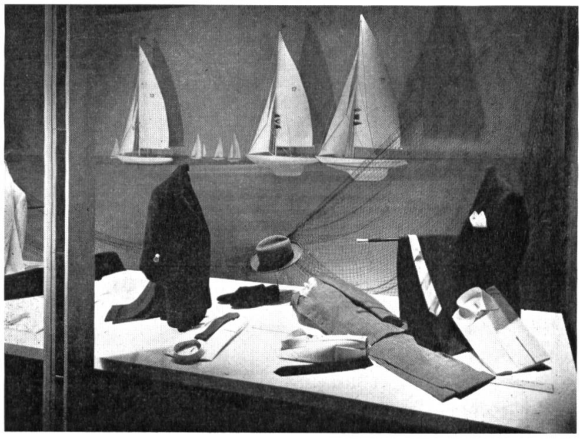


« *Madame — Monsieur* »

Diese Parade der schweizerischen Bekleidungsindustrien ist schon zu einer geschätzen Tradition geworden. Die Leitidee besteht darin, den Besuchern die Produkte der Bekleidungsindustrien auf kollektive und anonyme Weise zu zeigen, nach Themen geordnet und in ihrer eigenen Verbrauchsatmosphäre. Die in der Mitte präsentierte Hauptgruppe war den Abendtoiletten gewidmet. Seidenstoffe, Stickereien... die Schönheit des Materials, die Eleganz und die erstklassige Verarbeitung der Modelle bürgen für die hohe Qualität des « Prêt-à-porter » der schweizerischen Industrie. Diese Feststellung trifft auch für den übrigen Teil der Austellung zu, für die Kostüme, Blusen und Mäntel, die Vormittags- und Nachmittagskleider, die Sportkleidung, die Unterwäsche, das Schuhwerk, die Strümpfe, alle Accessoires und nicht zuletzt auch auf die Herrenbekleidung in all ihren Variationen. All dies unter der Formel « Zauber der Mode — modische Zauberei » dargestellt von dem Zürcher Grafiker Hans Looser.







« *Tricot-Zentrum* »

Dieses war 1959 in Basel eine Neuheit. Sie vereinigte vierundzwanzig Firmen der Branche in einer Zusammenstellung, deren Ausführung dem Zürcher Grafiker Hans Keller anvertraut war. Da der allgemeine Verkauf stark an die Saisons und deren Kollektionen gebunden ist, waren die Fabrikanten vor allem bestrebt, auf der Messe eine Auswahl von allen gängigen Artikeln ihrer Produktion zu zeigen und ihre Namen und Marken dem breiten Publikum zur Kenntnis zu bringen. Diese Art von Prestige-Werbung, bei welcher jedes Haus seien Chance mit seinen besonderen Modellen und unter seinem eigenen Banner wahrzunehmen sucht, wird vielleicht — so möchte man hoffen — dazu beitragen, eine Verbindung zwischen der anonymen Masse der Besucher und der schweizerischen Maschen-Industrie herzustellen.